

HOCHSPANNUNG PUR:

Heißer Rundgang von Landesrat mit Klinik-Kämpfern

[Niederösterreich](#)

03.04.2026 08:15



Zwei Mitglieder des Vereins LKGmündbleibt durften beim Rundgang durch die Klinik Gmünd dabei sein. Mit der Spitalsführung und Landesrat Anton Kasser wurde heftig, aber sachlich, debattiert. (Bild: Klaus Schindler)

Kronen
ZeitungVon René Denk

Niederösterreichs zuständiger Spitalslandesrat Anton Kasser besuchte das von den Zusperrplänen des Gesundheitspakts betroffene Landeskrankenhaus Gmünd: Neben der Krankenhaus-Leitung waren auch Mitglieder des Vereins LKGmündbleibt, der die Schließung bekämpft, und die „Krone“ mit dabei: Harte Argumente prallten aufeinander.

Die Anspannung war deutlich spürbar! Im Streit um die Zukunft des Spitals Gmünd machte sich Landesrat Anton Kasser vor Ort selbst ein Bild, und zwar auch mit

SPÖ Gmünd - <https://gmuend.spoe.at/fuer-unser-krankenhaus/medienberichte>

zwei Vereinsvertretern von LKGmündbleibt. Dabei war ebenso der langjährige, pensionierte kaufmännische Direktor des Landeskrankenhauses, Karl Binder. Schonungslos wurden viele Bereiche des fast grundsanierten, aber alten, Baus begangen. Fehlende Toiletten bei einzelnen Patientenzimmern, der Aufwachraum, der in einem anderen Stock als der OP-Saal ist oder nicht mehr zeitgemäße Arbeitsplätze ohne Tageslicht wurden gezeigt. „So eng und verwinkelt wie hier ist es sonst in keiner Klinik in NÖ“, betonte Kasser beim Rundgang.

Vieles genauso woanders problematisch

Vieles könne umgebaut und besser eingeplant werden, entgegneten die beiden Klinik-Kämpfer und dass man auch in anderen Spitälern keineswegs alles an aktuelle Standards anpassen könne. „Wir brauchen hier weiterhin stationäre Betten“, forderte man die Beibehaltung der Orthopädie, der Internen und der Station für Remobilisation. Letztere war auch der Lichtblick des Rundgangs: Hochmodern umgebaut, verfügt diese über einen erstklassigen Ruf weit über Bezirksgrenzen hinaus.

Vorzeige-Abteilung soll nach Waidhofen siedeln

Laut den Zusperr-Plänen soll die „Remob“ dann in der Klinik Waidhofen in der Thaya angesiedelt werden. Kasser betonte, dass man mehr als 315 Millionen Euro in die Sanierung von Horn investiere. 90 Millionen Euro davon wurden dafür im Landtag bereits beschlossen.



Gemeinsames Bild mit der Klinikleitung nach Besichtigung des Spitals Gmünd. Die Vereinsmitglieder von LKGmündbleibt verweigerten, hier mit auf das Foto zu kommen. (Bild: Klaus Schindler)



Viele orthopädische Operationen werden in Gmünd nach wie vor erledigt. Man ist mehr als ausgelastet.
(Bild: Klaus Schindler)



Der Verein LKGmündbleibt brachte harte Fakten, aber auch Wünsche und Sorgen der Region Landesrat Anton Kasser näher. (Bild: Klaus Schindler)



Das Landeskrankenhaus Gmünd soll laut NÖ Gesundheitspakt geschlossen werden. (Bild: Klaus Schindler)



In den Ambulanzräumen der Klinik. (Bild: Klaus Schindler)

SPÖ Gmünd - <https://gmuend.spoe.at/fuer-unser-krankenhaus/medienberichte>



Betten und Rollstühle stehen auf den engen Gängen. (Bild: Klaus Schindler)



Die „Krone“ war beim Lokalausganschein in der Klinik Gmünd mit dabei. (Bild: Klaus Schindler)

SPO Gmünd - <https://gmueend.spo.e.at/tuer-unser-krankenhaus/medienberichte>

Nur ein neues Schwerpunktspital im Waldviertel?

Warum man dann nicht gleich in eine große neue Klinik im Waldviertel investiert und alle anderen zusperrt? „Das würde vermutlich mehr als eine Milliarde kosten.“ Mit Wiener Neustadt und dem Weinviertel sind zwei neue Kliniken im Plan, die man auch noch finanzieren müsse. Ex-Direktor Binder hielt dagegen: „Langfristig gesehen könnte es aber trotzdem billiger sein.“ Das hielt der Landesrat durchaus für möglich, aber dennoch würde man das Geld dafür auch haben müssen.